

Pressemappe: Agrar-PR

02.11.2023 | 11:43:00 | ID: 37894 | Ressort: [Verbraucher](#) | [Verbraucherschutz](#)

Was denkt die Bevölkerung über künstliche Süßungsmittel?

[Berlin](#) (Agrar-PR) - Umfrage des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) zu Verbraucherthemen

Mögliche gesundheitliche Risiken von künstlichen Süßungsmitteln (Süßstoffe, Zuckeraustauschstoffe) sind immer wieder in der Diskussion. In der Bevölkerung ist das Urteil gespalten. Das ergab der Verbrauchermonitor, eine regelmäßige repräsentative Umfrage des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR). 30 Prozent sind über diese Art Zusatzstoffe beunruhigt, während 34 Prozent der Befragten in dieser Hinsicht unbesorgt sind. „Das Thema Süßungsmittel haben wir ebenso wie Nikotinpouches und verschluckte Knopfzellen zum ersten Mal abgefragt“, sagt BfR-Präsident Professor Dr. Dr. Andreas Hensel. „Es zeigt sich, dass sie in der öffentlichen Risikowahrnehmung eher im Mittelfeld rangieren.“ Bei dieser vorgegebenen Themenliste liegt Mikroplastik an der Spitze der Beunruhigung (64 Prozent). An zweiter Stelle werden Antibiotikaresistenzen genannt (52 Prozent), an dritter Stelle Reste von Pflanzenschutzmitteln in Lebensmitteln (51 Prozent).

Link zum Verbrauchermonitor

<https://www.bfr.bund.de/cm/350/bfr-verbrauchermonitor-08-2023.pdf>

Lebensmittel, Körperpflegemittel, Kleidung, Spielzeug: Was sind Ihrer Meinung nach die größten gesundheitlichen Risiken? Stellt man diese Frage offen und ohne thematische Begrenzung, ist die Meinung langfristig erstaunlich stabil. Am häufigsten werden hier unerwünschte Stoffen („Pestizide“, „Chemie“) genannt (28 Prozent). Auf Platz zwei liegen mit 15 Prozent bestimmte Nährstoffe („Zucker“, „Fett“, „Salz“), gefolgt von Kunststoffen (14 Prozent) und Zusatzstoffen (9 Prozent).

Informationen zur wissenschaftlichen Bewertung von Süßungsmitteln bieten die BfR-Stellungnahmen zum Thema.

Stellungnahme Nr. 004/2023 des BfR vom 07. Februar 2023

Süßungsmittel: Mehrheit der Studien bestätigt keine Gesundheitsbeeinträchtigung – allerdings ist die Studienlage unzureichend

<https://www.bfr.bund.de/cm/343/suessungsmittel-mehrheit-der-studien-bestaetigt-keine-gesundheitsbeeintraechtigung-allerdings-ist>

Stellungnahme Nr. 005/2023 des BfR vom 07. Februar 2023

Führen Mischungen mehrerer Süßungsmittel zu gesundheitlichen Risiken für den Menschen?

• <https://www.bfr.bund.de/cm/343/fuehren-mischungen-mehrerer-suessungsmittel-zu-gesundheitlichen-risiken-fuer-den-menschen.pdf>

Das BfR hat zudem Fragen und Antworten zu dem Thema Süßungsmittel in Lebensmitteln zusammengestellt.

• https://www.bfr.bund.de/de/suessungsmittel_in_lebensmitteln___ausgewaehlte_fragen_und_antworten-311913.html

Pressekontakt:

Bundesinstitut für Risikobewertung

Max-Dohrn-Str. 8-10

D-10589 Berlin

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Suzan Fiack

Tel.: 030 1 8412-88000

Fax.: 030 1 8412-22399

E-Mail: pressestelle@bfr.bund.de

URL: <http://www.bfr.bund.de>

Folgen Sie uns auf Twitter: <https://twitter.com/bfrde>



[Agrar-PR](#)

Postfach 131003 70068 Stuttgart Deutschland

Telefon: +49 0711 63379810

E-Mail: redaktion@agrar-presseportal.de Web: www.agrar-presseportal.de >>> [Pressefach](#)